

Es gab auch eine solche Forderung, das Futter nur nach Großvieheinheiten zu verteilen und dabei das Leistungsprinzip zu mißachten. Das LPG-Aktiv erklärte den Genossenschaftsbauern, daß die aktive Mitarbeit aller in der genossenschaftlichen Wirtschaft die wichtigste Voraussetzung dafür ist, die Erträge in der Feldwirtschaft zu steigern, um eine gute Futtergrundlage für die wachsenden Viehbestände zu schaffen. Es wurde erreicht, daß das Futter vorwiegend nach den geleisteten Arbeitseinheiten verteilt wird. Erst in zweiter Linie wird auch der eingebrachte Boden und die Anzahl der individuell gehaltenen Großvieheinheiten berücksichtigt. Die Richtigkeit dieser Maßnahme hat sich inzwischen bestätigt. Derjenige Bauer, der zunächst bei dieser Verteilungsform am meisten über Futterschwierigkeiten klagte, hat zum Beispiel bei einer Jahresauflage von 9700 kg Milch bereits bis zum Ende des dritten Quartals 1961 10 000 kg Milch an den Staat geliefert.

Bei der Hackfruchternte ergriff das Aktiv die Initiative, um zu erreichen, daß die LPG den Plan in Kartoffeln bis zum 31. Oktober 1961 erfüllt. Einige Mitglieder wollten erst die Futterrübenerte in Angriff nehmen. Das Aktiv erklärte den Genossenschaftsbauern die politische Notwendigkeit, erst den Staatsplan zu erfüllen. Gleichzeitig halfen die Mitglieder des Aktivs tatkräftig, die Kartoffelsortierung und -ablieferung so zu organisieren, daß der Plan zum gestellten Termin erfüllt werden konnte.

In eine neue Etappe der Entwicklung trat das LPG-Aktiv, als es sich, dem Aufruf der Gemeinde Zickhusen folgend, an die Spitze des Produktionsaufgebotes in der LPG stellte. Mit allen Genossenschaftsmitgliedern wurde über das Produktionsaufgebot gesprochen und gemeinsam mit ihnen an Ort und Stelle auf den Feldern und in den Ställen die Reserven zur Übererfüllung der Pläne der Marktproduktion aufgedeckt. Das Produktionsaufgebot der LPG Premsdorf verbindet gut die ökonomischen Verpflichtungen mit der Lösung der Kernfragen der Arbeit der LPG: Verbesserung der genossenschaftlichen Arbeit, termingerechte Durchführung der Herbstarbeiten, Erfüllung und Übererfüllung des Planes der Marktproduktion in allen Produkten und Schaffung der Voraussetzungen für einen guten Start und für hohe Produktionsergebnisse im Jahre 1962.

Sorgsam wachten die Mitglieder des LPG-Aktivs darüber, daß die Losung

„Produktionsaufgebot ist Ernteaufgebot“ mit Taten bekräftigt wurde. Wie ist die Lage? 17 Prozent des Ackerlandes sind mit Winterzwischenfrüchten bestellt. Der Staatsplan in Kartoffeln wurde am 31. Oktober 1961 erfüllt. Pflanzgut und Futterkartoffeln sind gesichert. Die Herbstsaat wurde am 3. November 1961 beendet, die Ernte der Futterrüben am 11. November abgeschlossen und die Winterfurche restlos gezogen.

Auch auf dem Gebiet der Viehwirtschaft wird energisch darum gerungen, die im Produktionsaufgebot übernommenen Verpflichtungen in Ehren zu erfüllen. Über die geplante Marktproduktion hinaus sollen dem Staat je Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche 20 kg Rindfleisch, 21 kg Schweinefleisch, 24 kg Milch und 38 Stück Eier zur Verfügung gestellt werden.

Das LPG-Aktiv hat einen guten Arbeitsplan

Der weitere Schritt vorwärts in der Arbeit des LPG-Aktivs in Premsdorf ist durch die Erkenntnis der Aktivmitglieder gekennzeichnet, daß nur der richtig leiten kann, der sich auch politisch qualifiziert und der planmäßig arbeitet. Seit Anfang November hat das Aktiv einen festen Arbeitsplan. Er ist ein Musterbeispiel für die Tätigkeit aller LPG-Aktivs. Was hat er zum Inhalt? Womit wird sich das Aktiv befassen?

Als erste und wichtigste Aufgabe legten die Mitglieder des Aktivs fest, sich ein höheres politisches Wissen anzueignen. Sie wollen künftig besser als bisher in der Lage sein, die ideologisch-politischen Probleme in der LPG zu klären und den Prozeß der Herausbildung und Erhöhung des sozialistischen Bewußtseins stärker zu beeinflussen. Die Mitglieder des Aktivs werden die wichtigsten Materialien des XXII. Parteitages der KPdSU seminaristisch durcharbeiten und daraus Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit ziehen. Das gesamte Aktiv nimmt am Parteilehrjahr, und zwar am Zirkel „Grundfragen der Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft“, teil.

Die zweite Aufgabe, die sich das LPG-Aktiv stellte, ist die, mit dem Direktor, dem Parteisekretär, dem Brigadier und den auf den Feldern der LPG arbeitenden Traktoristen der MTS eine Aussprache über die Erfahrungen beim Einsatz